

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2999
der Abgeordneten Iris Schülzke (fraktionslos)
Drucksache 6/7316

Entwicklung der Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger an der BTU Cottbus-Senftenberg

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

Wie der Antwort der Landesregierung auf Frage 5 der Kleinen Anfrage Nr. 2912 der Abgeordneten Isabelle Vandre (Fraktion DIE LINKE) zu entnehmen ist, hat die von der Landesregierung verordnete Zwangsfusion von BTU Cottbus und Hochschule Senftenberg zur „Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg“ im Jahr 2013 entgegen aller vorhergehenden regierungsamtlichen Prognosen zu einem signifikanten Einbruch bei der Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger geführt.

1. Wie hat sich die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger an den Standorten der BTU Cottbus und der Hochschule Lausitz in den Jahren 2010 bis 2017 entwickelt?
 - auf das Vergleichsjahr 2005 ist jeweils Bezug zu nehmen
 - Angaben bitte getrennt nach den Standorten Cottbus und Senftenberg
 - bitte jeweils als Davon-Zahlen die Anzahl deutscher und ausländischer Studienanfängerinnen und -anfänger angeben

Zu Frage 1: Die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger an den Standorten der BTU Cottbus und der Hochschule Lausitz in den Jahren 2010 bis 2016 ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Hochschulstandort	Deutsche / Ausländer	Studienjahr							
		2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
BTU Cottbus	A	234	301	380	523	34			
	D	885	1.649	1.638	1.813	155			
Summe		1.119	1.950	2.018	2.336	189			
BTU Cottbus-Senftenberg in Cottbus	A					445	543	498	565
	D					1.576	1.577	1.437	1.269
Summe						2.021	2.120	1.935	1.834
BTU Cottbus-Senftenberg in Senftenberg	A					83	126	80	84
	D					324	399	376	340

Eingegangen: 18.10.2017 / Ausgegeben: 23.10.2017

Summe						407	525	456	424
HS Lausitz in Cottbus	A	16	48	67	71	15			
	D	224	375	444	416	5			
Summe		240	423	511	487	20			
HS Lausitz in Senftbg.	A	107	73	71	99	10			
	D	542	461	494	438	103			
Summe		649	534	565	537	113			
Gesamtergebnis		2.008	2.907	3.094	3.360	2.750	2.645	2.391	2.258

Für das Jahr 2017 liegen noch keine Zahlen vor.

2. Die Antworten der Landesregierung auf die weitergehenden Fragen zum Einsatz von Bundes- und Landesmitteln zur Hochschulförderung lassen nicht erkennen, dass die Standorte Cottbus und Senftenberg der heutigen „Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg“ zur Minderung bzw. Vermeidung nachteiliger fusionsbedingter Auswirkungen - zumindest in einer Übergangsphase - höhere Zuwendungen erhalten haben.

Durch welche konkreten Maßnahmen der Landesregierung ist der Fusionsprozess inhaltlich, organisatorisch und vor allem finanziell unterstützt worden (konkrete Auflistung mit Angabe der Maßnahme, des Zeitraumes/des Zeitpunktes und der Höhe der finanziellen Förderung - mit Angabe der Finanzierungsquelle - erbeten)?

Zu Frage 2: Die Landesregierung hat die Neugründung der BTU Cottbus-Senftenberg mit konkreten finanziellen Zusagen unterstützt. Insbesondere wurde der neugegründeten Hochschule zugesichert, dass ihr das anteilige Globalbudget für die beiden Vorgängerschulen von 2013 bis 2018 in vollem Umfang zur Verfügung steht. In den Jahren 2013 und 2014 wurde das damalige Mittelverteilmodell mit Blick auf den Umbauprozess in der Lausitz ausgesetzt. In dem überarbeiteten Mittelverteilmodell haben sich die Hochschulen des Landes und das MWFK darauf geeinigt, dass die BTU Cottbus-Senftenberg bis 2018 ungeachtet ihrer tatsächlichen Entwicklung keine Verluste erleidet. Wie bei allen Hochschulen des Landes ist auch das Grundbudget der BTU Cottbus-Senftenberg durch den Ausgleich der Tarifaufwüchse deutlich gestiegen (siehe Tabelle).

Mittelverteilungsmodell (Grundfinanzierung)	2013 inkl. PVM	2014 inkl. PVM	2015 inkl. PVM	2016 inkl. PVM	2017 ohne PVM
BTU Cottbus-Senftenberg		66.791.327 €	68.360.368 €	69.571.698 €	69.687.757 €
BTU Cottbus	50.276.876 €				
HL (FH)	14.733.440 €				
Gesamt	65.010.316 €	66.791.327 €	68.360.368 €	69.571.698 €	69.687.757 €
relativ z. Vorjahr		2,7%	2,3%	1,8%	0,2%
PVM = Personalverstärkungsmittel					

Zusätzlich wurden u. a. jährlich ab 2013 bis zu 3,2 Mio. € für die Einrichtung neuer Studiengänge in der Pflege- und Gesundheitswissenschaften sowie insgesamt 4,7 Mio. € bereitgestellt, um Maßnahmen zur sozialverträglichen Umgestaltung der Arbeitsplätze an der neu gegründeten Hochschule auf der Grundlage des „Tarifvertrags zur sozialverträglichen Begleitung der Neustrukturierung der Hochschulregion Lausitz“ vom 5. Oktober 2012 zu finanzieren.

3. Wie bewertet die Landesregierung aus der Sicht des heutigen Erkenntnisstandes das Ergebnis der Fusion der BTU Cottbus und der Hochschule Senftenberg zur „Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg“?

Zu Frage 3: Nach der oben angesprochenen unmittelbaren Phase der Neugründung der BTU Cottbus-Senftenberg hat die Universität 2015 einen anspruchsvollen Hochschulentwicklungsplan für die Jahre bis 2021 erarbeitet. Die BTU Cottbus-Senftenberg hat sich dabei zum Ziel gesetzt, universitäre und stärker anwendungsbezogene Studienangebote in besonderer Weise zu vereinen und sich in Zukunft noch stärker auf die Forschung auszurichten. Bei der Umsetzung dieser Planung sind in verschiedenen Bereichen erste Erfolge sichtbar. So sind zum Beispiel am Standort Senftenberg neue duale Studienangebote eingerichtet worden. Weitere Studiengänge, die einen besonderen Fachkräftebedarf adressieren sollen, wurden eingerichtet oder sind in Planung. Zudem laufen an der Universität derzeit zahlreiche Berufungsverfahren. Schließlich hat auch der Wissenschaftsrat in einer Stellungnahme vom April 2016 das Neuordnungskonzept der Hochschulregion Lausitz und den Hochschulentwicklungsplan der BTU Cottbus-Senftenberg mit einem positiven Ergebnis evaluiert. Die Landesregierung bewertet daher die inzwischen erreichte Entwicklung der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg insgesamt positiv.

4. Wie bewertet die Landesregierung den signifikanten Rückgang der Studierendenzahlen an der „Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg“?
Welche Maßnahmen hat sie eingeleitet, um diesen Trend zu stoppen (Sofern die Maßnahmen mit finanziellen Aufwendungen verbunden waren oder sind, bitte einzeln mit dem jeweiligen finanziellen Aufwand darstellen)?
Wie bewertet sie die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen?
(alle Teilfragen bitte ausführlich erläutern)

Zu Frage 4: Die Gesamtzahl der Studierenden an der BTU Cottbus-Senftenberg ist seit 2012 spürbar zurückgegangen. Der Rückgang der Studierendenzahlen liegt im Wesentlichen am Rückgang der Studienanfängerinnen- und Studienanfängerzahlen, was wiederum maßgeblich im Zusammenhang mit der negativen demografischen Entwicklung betrachtet werden muss. Wie aus der Tabelle der Antwort zu Frage 1 ersichtlich hat sich die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger allerdings zuletzt stabilisiert. Dies kann auch auf die in der Antwort zu Frage 2 aufgeführte Einrichtung neuer Studiengänge oder besondere Maßnahmen der BTU Cottbus-Senftenberg wie das Zentrum für Studierendengewinnung und Studienvorbereitung (College) zurückgeführt werden. Das Zentrum für Studierendengewinnung wird vom MWFK seit Mai 2015 mit ESF-Mitteln in Höhe von ca. 3 Mio. EUR gefördert. Das Land unterstützt die brandenburgischen Hochschulen überdies bei der Gewinnung von Studienanfängerinnen und Studienanfängern durch die Organisation eines Gemeinschaftsstandes mit Studienberaterinnen und Studienberatern aller Hochschulen auf Bildungsmessen in den Altbundesländern (i.d.R. drei Messen p.a. mit einem Finanzaufwand von jeweils rd. 10.000 €). Darüber hinaus führen die Hochschulen ihre Marketingaktivitäten in eigener Verantwortung durch.

5. Im Prozess des von allen Beteiligten auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene gewollten Strukturwandels in der Lausitz kommt den Hochschulen in der Region eine besondere Bedeutung zu. Wie sieht die Landesregierung die „Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg“ in dieser Hinsicht aufgestellt?

6. Mit welchen konkreten Maßnahmen beabsichtigt die Landesregierung, die „Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg“ auf die bevorstehenden Herausforderungen des Strukturwandels in der Lausitz und des Wettbewerbs mit anderen Hoch- und Fachschulen, insbesondere der Hochschule Görlitz-Zittau, zu unterstützen (konkrete Auflistung mit Angabe der Maßnahme, des Zeitraumes/des Zeitpunktes und der Höhe der finanziellen Förderung - mit Angabe der Finanzierungsquelle - erbeten)?

Zu den Fragen 5 und 6: Die BTU Cottbus-Senftenberg ist sich ihrer Rolle in der Region und ihrer Verantwortung für die Entwicklung der Region bewusst. Dabei sieht die Landesregierung die BTU Cottbus-Senftenberg nicht in erster Linie durch den Strukturwandel herausgefordert, sondern dazu aufgerufen, diesen wissenschaftlich zu begleiten und Antworten auf die Herausforderungen des Strukturwandels in der Region zu entwickeln. Die BTU Cottbus-Senftenberg richtet gemäß ihrem Hochschulentwicklungsplan ihre Forschung an vier zukunftsorientierten Forschungsfeldern aus. Insbesondere die Forschungsfelder Smart Regions und Energieeffizienz und Nachhaltigkeit adressieren Fragen des Wandels, dem sich die Region gegenüber sieht. Strukturwandel und regionale Entwicklung sind beispielsweise ausdrückliche Forschungsfelder der Fakultät 5 der Universität.

Mit ihrem spezifischen Forschungsprofil, aber auch mit ihrem Ansatz in universitärer sowie stärker anwendungsbezogener Lehre sieht die Landesregierung die BTU Cottbus-Senftenberg zugleich gut aufgestellt für den grundsätzlich erwünschten Wettbewerb mit anderen Hochschulen in der Region wie auch darüber hinaus.

Im Übrigen wird ergänzend auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 1816, dort insbesondere zu den Fragen zwei bis vier (Drucksache 6/4577) verwiesen.